

- NEUERSCHEINUNG 15.09.2025 -

Vandana Shiva

Die Natur der Natur

Die Klimazerrüttung: eine Stoffwechselstörung



Klappenbroschur, 176 Seiten

Mit 17 Abbildungen und einem aktuellen Anhang zu „Fake Food“

ISBN 978-3-89060-886-0 / ISBN E-Book 978-3-89060-108-3

Neues Buch von Vandana Shiva „Die Natur der Natur“: Was wir essen, entscheidet über unsere Zukunft

In ihrem neuen Buch befasst sich die weltbekannte Umweltschützerin, Physikerin und Globalisierungskritikerin Vandana Shiva mit den wahren Ursachen der Klimaveränderung, erforscht deren enge Zusammenhänge mit unserer Ernährung und geht der Frage nach, ob industrielle „Innovationen“ wie Gentechnik, Geoengineering und künstlich erzeugte Lebensmittel die Lösung sind - oder ob sie die Krise im Gegenteil noch verschärfen. Und sie zeigt, wie wir mit dem Vorbild der Natur und durch die Zusammenarbeit mit ihr effektivere Wege zu einer Regeneration beschreiten können, von der alle profitieren.

„Natur“ - lateinisch *natura* von *nasci* - bedeutet „entstehen, entspringen, seinen Anfang nehmen“ und kann auch mit „Geburt“ übersetzt werden. Und tatsächlich: In ihrer 4-Milliarden-jährigen Entstehungsgeschichte hat die Erde unter vielen anderen Spezies auch den Menschen hervorgebracht. Wir sind ein Teil der Natur und unser Überleben hängt von ihrer Gesundheit ab. Die aktuelle Klima- und Biodiversitätskrise bedroht diese planetare Gesundheit und die Ursachen dafür sind die gleichen, die auch Unterernährung, Hunger und den Anstieg chronischer Krankheiten geschaffen haben, so die Kernthese des neuen Buches.

„Menschengemacht“ oder Gier des 1%?

Gleich zu Beginn räumt Vandana Shiva auf mit der Idee, wir seien alle durch unsere bloße Existenz und Anzahl schuld an der aktuellen Misere. Handfeste Interessen der Erdöl-, Chemie- und Agrarindustrie - dem Giftkartell - haben uns ein Zeitalter beschert, in dem die gesamte globalisierte Produktion, Verarbeitung und Verteilung von Lebensmitteln auf fossilen Energien beruht. Das Artensterben, die Klimakrise und die Ernährungskrise sind Symptome und Folgen davon und beruhen auf einer mechanistischen Sichtweise, die die Natur zum Objekt degradiert und ihre Gesetze missachtet. Gier macht bekanntlich blind.

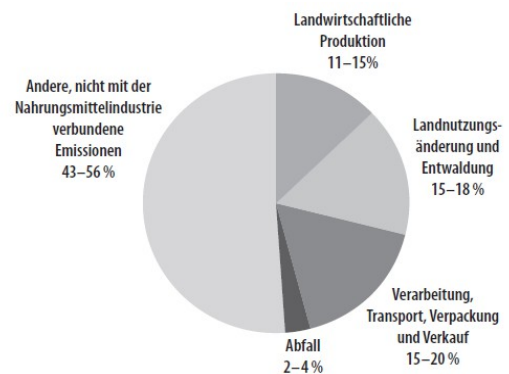
Shiva nennt das die Monokultur des Geistes, eine beschränkte Sicht, die „spaltet, teilt, fragmentiert, atomisiert“, ohne die komplexen und vielschichtigen Zusammenhänge, noch deren Interaktivität und Multikausalität zu erkennen. Die Entstehung dieser Weltsicht sieht sie im Zusammenhang mit dem Aufbau von Imperien im aufkommenden Industriezeitalter, als Konstrukt des kapitalistischen Patriarchats und kolonialisierendes Instrument: ein effizientes Werkzeug für Ausbeutung und Extraktion, für Manipulation und Kontrolle. Vielfalt, Gleichgewicht, Widerstandsfähigkeit und Symbiose fehlen in dieser Weltsicht.

Die katastrophalen Folgen sollen nun mit Pseudolösungen bekämpft werden, die vor allem eins tun: neue Märkte schaffen. Ob Kohlenstoffabscheidung durch energieintensive technische Anlagen, der lukrative Handel mit CO₂-Zertifikaten, künstliche Lebensmittel oder die Verdunkelung der Sonne - außer Profiten für Investoren und Milliardäre, die gerne auch mal internationale Verträge und Abkommen zu ihren Gunsten beeinflussen, bieten sie wenig Nutzen und beheben nicht die Ursache des Problems.

Die Klimakrise: eine Stoffwechselstörung des Planeten

Die Autorin warnt eindringlich davor, die Klimakrise auf CO₂ und Erderwärmung zu reduzieren, denn das negiert die Komplexität des Klimasystems. So werden zum Beispiel andere Treibhausgase, wie das 300-mal schädlichere Lachgas aus Kunstdünger, oder auch Wasser - das Element des Lebens - ausgeklammert, obwohl viele Klimakatastrophen mit Regenstürmen und Überschwemmungen zusammenhängen, während anderswo das Wasser durch Abholzung, Monokulturen und Bodendegradation fehlt und Dürren verursacht.

Die Atmosphäre und die Biosphäre sind eng miteinander verflochten. Wenn wir die Atmosphäre durch Treibhausgase verschmutzen - 50% davon stammen aus der industriellen Landwirtschaft - dann stören wir auch die Biosphäre, die wiederum das Klima reguliert und durch Nahrungskreisläufe, allen voran dem Kohlenstoffkreislauf, aufrechterhalten wird. Dieser braucht aber neben der Photosynthese der Pflanzen zum Funktionieren auch gesunde Böden und Artenvielfalt, die durch die intensive Landwirtschaft zerstört werden. (Abb. 2: S. 44)



All diese Zusammenhänge erklärt Vandana Shiva eindrücklich im Buch und zeigt faktenbasiert auf, wie das chemie- und energieintensive globale Ernährungssystem die essentiellen Kreisläufe der Natur empfindlich stört und so - wie bei einer Stoffwechselstörung in unserem Körper - zu Krankheit führt: dem sogenannten Klimawandel, Symptom und Folge der Zerrüttung der ökologischen Systeme der Erde.

Vielfalt auf dem Acker = Vielfalt im Mikrobiom

Nahrung ist die Währung des Lebens. Sie ist der Stoffwechsel, der uns Menschen mit der Erde und ihrer biologischen Vielfalt verbindet. Wenn wir die biologische Vielfalt unseres Darmmikrobioms durch industrielle und ultraverarbeitete Lebensmittel schädigen, nehmen chronische Krankheiten wie Diabetes, Übergewicht und Krebs zu. Die Biodiversität in der Natur und die Biodiversität in unserem Mikrobiom bilden ein Kontinuum. Wenn wir das eine zerstören, zerstören wir auch das andere, sagt Shiva und verweist auf den engen Zusammenhang zwischen Mikrobiom und Immunsystem sowie der Darm-Hirn-Achse (neuropsychiatrische Störungen), den auch die Medizin zunehmend erkennt.

Intelligente Lebensgemeinschaften existieren im Boden und in unserer Darmflora. Nur wenige sind sich darüber bewusst, dass wir zu über 50 % aus anderen Lebewesen bestehen, hauptsächlich aus Mikroben, von denen es 100.000-mal mehr in unserem Darm gibt als Menschen auf der Erde. Um gesund zu funktionieren, braucht das Mikrobiom eine vielfältige Ernährung, basierend auf der Vielfalt einer biologischen Landwirtschaft. Der Boden gibt uns Gesundheit, wenn wir ihm Gesundheit geben. Shiva formuliert es so: Essen ist ein intelligenter Akt auf den untersten zellulären und mikrobiellen Ebenen.

Während die Menschen in den Industrieländern durch hochverarbeitete Lebensmittel immer ungesünder werden, hungern sie im globalen Süden und leiden unter Landraub und Vertreibung. Auf den abgeholzten Flächen wird gentechnisch verändertes Soja und Mais in Monokultur für die Massentierhaltung angebaut, wo es für Treibhausgasemissionen sorgt, weil Kühe eigentlich Gras und Kräuter auf der Weide fressen, die wiederum ein CO₂-Speicher ist und durch die Beweidung gepflegt wird, in natürlicher Symbiose. Nicht Kühe sind das Problem, sondern die Art ihrer Haltung!

Die neue Generation von Junk Food: Nahrung aus dem Labor

Kleinbauern sollen für den Weltmarkt produzieren oder durch digitale Landwirtschaft und Drohnen ersetzt werden. Lokale und nationale Ernährungssouveränität werden erodiert, kulturelle Vielfalt abgeschafft. Stattdessen sollen nun neben Tierfutter und Biodiesel auf den Äckern auch die Rohstoffe für angeblich klimafreundliche Nahrung aus dem Labor wachsen, geht es nach den Plänen von Investoren wie Bill Gates und dem World Economic Forum. Sie verbergen sich hinter Namen wie *EAT-Forum* und *FreSH* und pushen eine neue Generation von Junk Food - künstlich erzeugte Nahrung, der ein eigenes Kapitel im Buch gewidmet ist.

»Impossible Burger«

Ein Hamburger, der fast ausschließlich aus gängigen Nutzpflanzen hergestellt wird: Weizen, Mais, Soja, Kokosnuss und Kartoffeln. Er enthält GVO. Jüngste Untersuchungen haben Glyphosatwerte von 11,3 ppb ergeben. Dies ist mehr als genug, um sich negativ auf unsere Darmmikrobiota und damit auf unser Immunsystem auszuwirken, ganz zu schweigen von seiner »wahrscheinlichen« Karzinogenität und seiner Fähigkeit, als endokriner Disruptor zu wirken.



Auch wenn künstliche Lebensmittel als klimafreundlich beworben werden, sind ihre Produktionsprozesse energieintensiv und hängen immer noch stark von fossilen Brennstoffen ab, die keine Verbesserung in Bezug auf die Minderung der Klimaauswirkungen darstellen.



Auch wenn gefälschte Lebensmittel als »umweltfreundlich« beworben werden, werden sie aus Proteinen von Erbsen, Soja oder Mais hergestellt, die in großen Monokulturen angebaut werden, die immer noch auf schwere Bodenbearbeitung, chemische Düngemittel und GVO angewiesen sind.

Künstlicher Mozzarella

Ein deutsches Start-up-Unternehmen namens Formo hat gerade eine Rekordsumme von 50 Millionen Dollar von seinen Aktionären erhalten, um in großem Maßstab die Produktion von im Labor gezüchtetem Ricotta und Mozzarella zu ermöglichen. Die Finanzierung stellt einen Rekord für ein europäisches Start-up-Unternehmen im Bereich Lebensmitteltechnologie dar.



Fake Food ist eine Profitmaschine, die von Milliardären und Großkonzernen genutzt wird, um durch Patente ihre Kontrolle auszubauen. Diese Logik sieht Nahrungsmittel als reine Handelsware, die zur Disposition steht, und gefährdet die Ernährungssouveränität lokaler Gemeinschaften und Kleinbauern.



Ausschnitt Abb. 11 „Impossible Menu“ (S. 112)

Ausschnitt Abb. 12 „Die Gefahren von Fake Food“ (S. 113)

Neben „pflanzenbasierten“ Ersatzprodukten sollen nun auch tierische Zellen in energieintensiven Reaktoren durch Nährstofflösungen mit gentechnisch veränderten Zutaten wachsen, die dann als „zellbasiert“, „kultiviertes Fleisch“ oder „Käse aus Präzisionsfermentation“ angepriesen werden. Patentierte Biotechnologie für die globale Vermarktung. Die Umweltbilanz ist jedoch fraglich, die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit ungewiss, die wirtschaftliche Tragfähigkeit ebenso. Vermehrt setzt sich diese Erkenntnis auch in Politik und Medien durch, wie ein Anhang des Verlages mit einer aktuellen Zusammenfassung zum Status Quo von „Fake Food“ zeigt.

Horizontale und vertikale Integration des Lebensmittelsystems durch Finanzialisierung und Digitalisierung



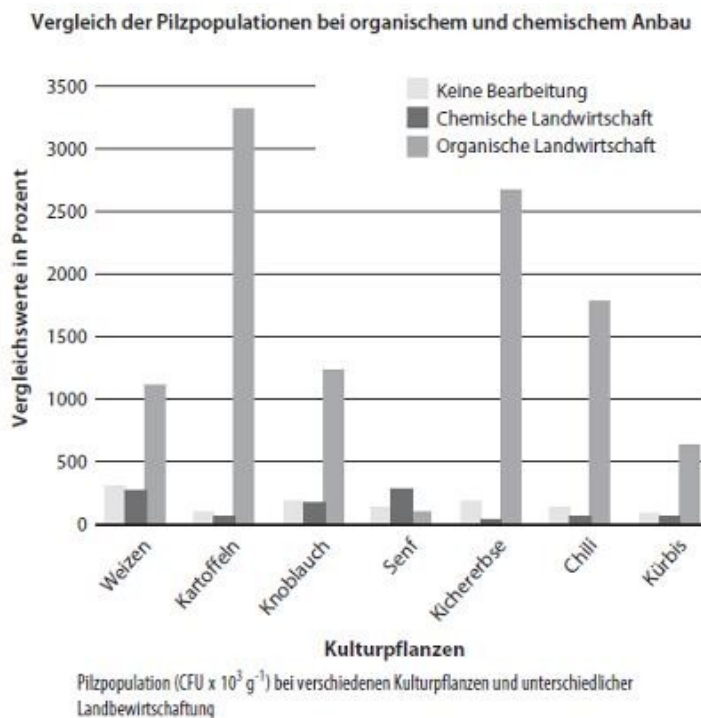
Ausschnitt Abb. 15 „Die umgekehrte instabile Machtpyramide im industriellen Nahrungsmittelsystem“ (S. 129)

Die Verschmelzung von Big Ag, Big Tech und Big Food ist eine unheilvolle Allianz, die falsche Lösungen im Namen des Profits und des Greenwashings fördert. Nichts davon wird die bestehenden Krisen lösen und kommt den effektiven und kostengünstigeren Lösungen auch nur annähernd gleich, die die Natur uns bietet, wenn wir mit ihr arbeiten. Ihre Technik ist unschlagbar, sie hat sich über Millionen von Jahren bewährt und in Kooperation mit ihr sind wir in der Lage, die tiefgreifende Landwirtschafts-, Ernährungs- und Gesundheitskrise zu überwinden.

Intelligente Lösungen mit der Technik der Natur

Die Erde ist ein autopoietisches System, das sich selbst reguliert. Sie hat sich im Laufe der Evolution um über 250 Grad heruntergekühlt und den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre um über 4.500 ppm gesenkt und dadurch menschliches Leben ermöglicht. Diese Selbstregulation geschieht von innen heraus, ohne externen Input, und existiert auch in unserem Körper, bekannt als Homöostase. Es ist die Intelligenz der Natur, auf die wir uns besinnen müssen.

Mykorrhiza-Pilze im Boden können bis zu 36% der globalen CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen speichern und zudem die Wasser- und Nährstoffaufnahme der Pflanzen verbessern. Auf der Navdanya-Farm in Indien durchgeführte Untersuchungen ergaben, dass Mykorrhiza-Pilze in organischen Böden um das 36-fache zunehmen, während sie in chemischen Böden um fast die Hälfte abnehmen, und dass sich organische Substanz und Nährstoffe durch ökologische Bewirtschaftung erhöhen, während sie durch chemische Bewirtschaftung signifikant sinken. (Abb. 16: S. 136)



All das und mehr, inklusive wissenschaftlicher Hintergründe und realer Zusammenhänge, dem Unterschied zwischen totem und lebendigem Kohlenstoff, der Tatsache, dass die industrielle Landwirtschaft in den USA 380-mal mehr Energie pro Hektar für die Reiserzeugung als ein traditioneller landwirtschaftlicher Betrieb auf den Philippinen verbraucht, und unzählige weitere interessante Aspekte zeigt Vandana Shiva in diesem Buch mit einer gekonnten Mischung aus akademischer Analyse, Aktivismus und philosophischer Weitsicht auf.

Es ist an der Zeit zu erkennen, wie eng das Klima mit der Biodiversitätskrise und dem industriellen Ernährungssystem zusammenhängt. Dieses Buch zeigt, wie wir durch Agrarökologie und Lokalisierung die Atmosphäre zu 100% von Treibhausgasen befreien und das Nahrungsnetz, den Boden, unsere Gesundheit und unsere Gemeinschaften regenerieren können. Die Art, wie wir uns ernähren, wird zum Gamechanger für die Zukunft.

Stimmen zum Buch

Man nennt sie „Gandhi des Getreides“, „Rockstar“ der Anti-GVO-Bewegung und eine „Öko-Kriegsgöttin“. . . Vor allem aber ist sie der festen Überzeugung, dass die Lebensmittel, die wir essen, wichtig sind. Sie machen uns zu dem, was wir sind, körperlich, kulturell und spirituell.

- BBC -

Vandana ist eine klare, unermüdliche Stimme von herausragendem Intellekt und mitfühlendem Herzen, die sich entschieden und überzeugend über unsere planetarische Krise empört.

- Prof. Marilyn Waring, Autorin von „If Women Counted“ -

Vandana Shivas Pionierarbeit hat aufgezeigt, wie ein auf GVO und fossilen Brennstoffen basierendes petrochemisches Agrarsystem die globale Nahrungskette unserer Spezies verwüstet und Ökosysteme auf der ganzen Welt untergraben hat. Damit hat sie eine weltweite Diskussion ausgelöst und im Alleingang mehrere Generationen für regenerative Landwirtschaft und die Wiederherstellung von Ökosystemen begeistert.

In ihrem neuen Buch stellt sie den unbestreitbaren Zusammenhang zwischen der Erwärmung des Klimas und einem überholten Agrarsystem her und weist unserer Spezies den Weg zu einem ökologisch sensibleren Ansatz für die Nahrungsmittelversorgung, indem sie die Natur als gemeinsames Gut für alles Leben auf der Erde betrachtet.

- Jeremy Rifkin, Autor von „Das Zeitalter der Resilienz“ und „Planet Aqua“ -



Vandana Shiva beim „Biodiversity is Life“ Festival in Bracciano, Italien
(Bild: Navdanya International)

[Link zum Kurzfilm „Biodiversity is Life“](#)

Klappentext zu „Die Natur der Natur“

Vor vier Milliarden Jahren war die Erde ein heißer, lebloser Planet. Durch die Evolution reduzierten die Erde und ihre biologische Vielfalt die kohlenstoffreiche Atmosphäre des Planeten von 4.000 ppm auf 250 ppm und ihre Temperatur von 290 °C ohne Leben auf 13 °C mit biologischer Vielfalt. Und vor 200.000 Jahren schuf sie die Voraussetzungen für die Entwicklung unserer Spezies.

In einer Zeit der Klimakatastrophen und des Artensterbens müssen wir uns der Erde und den Pflanzen zuwenden, um neu zu lernen, nachhaltig auf der Erde zu leben und die Saat der Hoffnung, die Saat der Zukunft zu säen. Die Versuche von Big Ag und Big Tech zur Lösung der miteinander verflochtenen Klima- und Lebensmittelkrisen werden beide noch verschlimmern, sagt die renommierte Umweltdenkerin, Aktivistin und Schriftstellerin Vandana Shiva.

Ihre detaillierte Analyse der Versprechen einer technologieorientierten, laborintensiven digitalen Landwirtschaft zeigt die Gefahren auf, die von künstlichen und ultra-hochverarbeiteten Lebensmitteln ausgehen - für die Umwelt, für die zunehmenden Treibhausgasemissionen, für die Gesundheit der Tiere und für Gesundheit und Ernährungssicherheit von uns Menschen.

Die Vorschläge von Big Ag und Big Tech zur Lösung der miteinander verflochtenen Klima- und Ernährungskrise werden beide nur noch verschlimmern. Mit der Klarheit ihrer detaillierten Analyse demaskiert Shiva die falschen Versprechungen der technologieorientierten, laborintensiven digitalen Landwirtschaft und deckt die Gefahren auf, die von künstlichen und ultra-hochverarbeiteten Lebensmitteln ausgehen - Gefahren für die Umwelt, für den Anstieg der Treibhausgasemissionen, für die Gesundheit der Tiere und für unsere eigene Gesundheit und Ernährungssicherheit.

Nahrung ist die Währung des Lebens. Das Nahrungsnetz webt das Netz des Lebens in Zusammenarbeit und auf Gegenseitigkeit mit Erde und Natur. Wenn diese wechselseitige Bedingtheit unterbrochen wird, entstehen die Bedingungen für das, was die Autorin als »Stoffwechselstörung« der Klimaveränderungen bezeichnet. Shiva plädiert nachdrücklich für eine Zukunft von Ernährung und Klima, die auf einer Regeneration der biologischen Vielfalt in Partnerschaft mit der Biosphäre beruht.

„Die Zeit der Leugnung der Klimaveränderungen und seiner katastrophalen Folgen ist längst vorbei. Was wir essen, wie wir die Lebensmittel anbauen und wie wir sie verteilen, wird darüber entscheiden, ob die Menschheit überlebt oder sich selbst und andere Arten in den Untergang führt. Die wirkliche Lösung liegt nicht in der Schaffung von Ersatzprodukten für Lebensmittel, sondern im Verständnis der Bedürfnisse der Ökosysteme, in die wir eingebettet sind.“ (Auszug aus dem Buch)

[Link zum Buch](#)

[Link zur Leseprobe](#)



Über die Autorin



Dr. Vandana Shiva ist promovierte Quantenphysikerin, Autorin von mehr als 20 Büchern, Umweltaktivistin und Verfechterin von **Ernährungssouveränität**, **Erddemokratie** und **Ökofeminismus**. Ihre Pionierarbeit in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft und Frauenrechte, insbesondere im Globalen Süden, hat einen grundlegenden kulturellen Wandel der Sichtweise der Welt auf diese Themen bewirkt.

Sie ist eine der Leiterinnen und Vorstandsmitglieder des **International Forum on Globalization**, Gründungs- sowie Ratsmitglied des World Future Council und eine prominente Figur der globalen Solidaritätsbewegung, die als **Anti-Globalisierungsbewegung** bekannt ist.

1982 gründet sie das unabhängige Institut „The Research Foundation for Science Technology and Ecology“ in Dehradun und 1991 die Nicht-Regierungsorganisation **Navdanya**, mit der sie zahlreiche Saatgutbanken errichtete und der hunderttausende Kleinbauern in Indien folgen.

1993 erhielt sie den **Right Livelihood Award**, eine Auszeichnung, die als „Alternativer Nobelpreis“ bekannt ist. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche weitere internationale Auszeichnungen und Ehrungen, darunter den „**Save the World**“-Preis 2009, den **Sydney Peace Prize** 2010, den **Fukuoka Grand Prize** in 2012 sowie Ehrendoktorwürden mehrerer Universitäten.

Bekannt wurde sie vor allem für ihren Kampf gegen **Biopiraterie** und die Monopolstellung transnationaler Agrarkonzerne wie **Monsanto**, den Einsatz von synthetischem Dünger und Pestiziden sowie gentechnisch verändertem Saatgut.

Als unermüdliche Kämpferin für die Rechte von Kleinbauern, Frauen und der Erde mit all ihren Lebewesen hat sie die **Slow Food Bewegung** mitgeprägt und war am Zustandekommen wichtiger internationaler Verträge wie dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) beteiligt.

Neben ihrem ökologischen und sozialen Engagement beriet sie zudem Regierungen und internationale Organisationen wie die **Welternährungsorganisation (FAO)** der Vereinten Nationen.

Weitere Infos zu Vandana Shiva, ihren Büchern und ihrem Schaffen:

www.vandana-shiva.de